

Inhalt

Einführung	9
Einleitung	21
I. Die Naturheilkunde in der Tradition von J. H. Rausse (1805-1848).....	29
1. Einleitung: Allgemeine Bemerkungen zu den Begriffen „Naturheilkunde“ und „Lebensreform“	30
2. J. H. Rausse, der Begründer der rousseauistischen Naturheilkunde	39
2.1. Raussees Begegnung mit Rousseau und Prießnitz und die Konzeption eines „naturgemäßen Lebens“	44
2.2. Die „Gifttheorie“ von J. H. Rausse	48
2.3. Der „Instinkt“ bei Rausse.....	52
3. Ernst Kapps utopische Kolonie „Sisterdale“	55
3.1. Kapp und die Gründung der „Lateinischen Kolonie“ Sisterdale.....	55
3.2. Die Bewohner von Sisterdale.....	59
3.3. Die politische Aktivität der Deutschen rund um Sisterdale	60
3.4. Kapp als Hydrotherapeut	64
3.5. Das Ende der Utopie	66
4. Leitbilder und Ideale der Naturheilkunde vom Vormärz bis zum deutschen Kaiserreich	69
4.1. Die Naturheilkunde in Deutschland nach Rausse. Der Weg zum Vegetarismus ab den 1850er Jahren	69
4.2. Rousseaus Intuitionismus.....	72
4.3. Die naturheilkundliche Interpretation des Intuitionismus	75
4.4. Das Wasser und der Naturzustand.....	77
4.5. Gesundheit als Voraussetzung zur Tugend.....	79
4.6. Naturheilkunde und Politik	81
4.7. Die Ablehnung der akademischen Medizin.....	83
4.8. Naturheilverfahren und Jean-Jacques Rousseau	88
5. Historische Entstehung der Naturheilkunde am Anfang des 19. Jahrhunderts	90
5.1. Der Begriff der „Naturheilkunde“	90
5.2. Der Inhalt der „Naturheillehre“	92
5.3. Methoden der „Naturheilkunst“	94
II. Wagner als „radikaler“ Anhänger der Wasserheilkunde von J. H. Rausse in den 1850er Jahren	101

1. Wagners private Wasserdiät und der beginnende Glaube an den „Gesundheitsradikalismus“ von Rausse	102
1.1. Erste „Wasserdiät“	102
1.2. Erholung von intensiver geistiger Arbeit durch eine Kur und der Plan zum „Ring“	108
1.3. Gesundheit als Voraussetzung für die große Aufgabe	110
2. Kaltwasserkur in Albisbrunn	112
2.1. Optimismus vor und zu Beginn der Kur	112
2.2. Krise während der Kur	115
2.3. Die Kur in Albisbrunn, der „Ring des Nibelungen“ und die Festspielidee	122
2.4. Erfolg der Kur	129
3. Wagners „Religion“ Wasserheilkunde und philosophische Einflüsse der Wasserheilkunde auf Wagner und sein Werk	131
3.1. Rausse und Wagner – zwei 1848er, zwei Rousseauisten	132
3.2. Die Naturheilkunde und die Revolution	133
3.3. Wagner und die Revolution	139
3.4. Wagner und der Rousseauismus	143
3.5. Wagner, der Utopist	147
3.6. Wagner und der Antisemitismus	150
3.7. Die Wasserheilkunde und der „Ring“	152
3.8. Der Plan zum „Ring“, „vollkommene Gesundheit“ und die „ruinirten Unterleibe“. Der Brief vom 20. November 1851	153
3.9. Wagner und die Erlösung durch die Wasserheilkunde	156
3.10. Wagner, die Politik und die Wasserheilkunde. Der Staatsstreich von Napoleon III. und die „Gifttheorie“ von Rausse	158
4. Wagner zurück aus Albisbrunn	161
4.1. Der Streit vom 14. Dezember 1851. Jakob Sulzer (1806-1883) über die „Gifttheorie“	163
4.2. Zweifel am Gesundheitsradikalismus	168
4.3. Die Zeit der gemäßigteren Kuren	170
4.4. Der Pariser Naturarzt Karl Lindemann. Wagners Arzt des Jahres 1852	173
4.5. Wagners „Feuer-Prophet“ Hafis (1320-1389)	177
4.6. Wagner und Theodor Hahn (1824-1883)	178

4.7. Wagners Erlösungstheorie um 1852/1853.....	179
4.8. Der Tod von Theodor Uhlig (1822-1853) am 3. Jänner 1853 und der gemäßigte Naturarzt Rahn-Escher	182
5. Wagners weitere Kuren von 1853 bis 1865	184
5.1. Kur in St. Moritz.....	184
5.2. Das Wandern als Teil der naturheilkundlichen Therapie.....	185
5.3. Neue Kuren mit dem Beginn des Jahres 1853.....	187
5.4. Wagners „Paradies“ am Genfer See und der Wandel vom Kulturpessimisten zum „absoluten Pessimisten“	190
5.5. Wasserkur bei Dr. Vaillant.....	193
6. Der „Ring“ und die Naturheilkunde.....	195
6.1. Die „Rheintöchter“ und der Naturzustand	196
6.2. „Notwendigkeit“, „Freiheit“ und der „Naturzustand“	200
III. Wagners jahrelange Ablehnung naturheilkundlicher Erlösungskonzepte und Nietzsches hydrotherapeutische Kuren.....	203
1. Wagner, Nietzsche und die Frage des Vegetarismus. Die Debatte von 1869.....	204
1.1. Nietzsche über Wagners Ablehnung des Vegetarismus.....	204
1.2. Schopenhauers Philosophie und der Vegetarismus	209
1.3. Der Gegensatz zwischen der optimistischen Weltanschauung der Vegetarier und Schopenhauers pessimistischer Weltsicht	211
2. Friedrich Nietzsche und die Naturheilkunde	214
2.1. Erste Kontakte mit der Naturheilkunde	214
2.2. Wagners Diagnose von 1877, der Brief an Dr. Eiser und der Rat zu einer hydrotherapeutischen Kur	216
2.3. Nietzsches naturheilkundliche Kuren ab 1875	220
2.4. Nietzsches erste „Kaltwasserkur“ 1877.....	222
2.5. Nietzsches gesundheitlicher Tiefpunkt im Jahr 1879	226
2.6. Nietzsche als sein „eigener Arzt“ ab 1881	228
2.7. Nietzsches letzte Diäten.....	232
3. Nietzsches Diättempfehlungen.....	236
3.1. Nietzsches „Eingeweide“, Wagners „ruinierte Unterleibe“ und J. H. Rausses „Verdauungsorgane“.....	241
3.2. Der Übermensch und die Naturheilkunde.....	243

3.3. Der abgeirrte Instinkt des Vegetariers.	
Nietzsches Ansicht zum Vegetarismus	245
3.4. Nietzsches Einschätzung verschiedener Diäten in Bezug auf die „Lebenskraft“	252
3.5. Nietzsche und der Rousseauismus	253
4. Ausblick: Nietzsches Krankheit aus der Sicht der Naturheilkunde	256
4.1. Philo vom Walde und der Besuch beim kranken Nietzsche	259
4.2. Walde und die „neue“ Naturheilkunde	261
IV. Wagner und die späte Rückkehr zur Philosophie der Naturheilkunde und dem Vegetarismus	265
1. Schopenhauers Pessimismus und dessen Lösung durch den Vegetarismus	266
1.1. Wagners Rückkehr zum Lösungsansatz der Naturheilkunde	268
1.2. Vorbilder in Fragen Vegetarismus	269
1.3. Rückkehr zum Kulturpessimismus	275
1.4. Wagner und die Medizin um 1880	278
1.5. Rückkehr zum Rousseauismus	280
1.6. Die Wiederkehr eines „religiösen Bewusstseins“	284
1.7. Das vegetarische Mahl der neuen Gemeinschaft	289
2. Wagners spätere Auffassung des Grundes der „Degeneration“	293
2.1. „Heldentum und Christentum“ (1881) und die neue Ursache der „Degeneration“	293
2.2. Wagner und Arthur Gobineaus (1816-1882) Rassentheorie	296
2.3. Die Kunst als Erlöser	300
3. Ausblick: Wagners letzte Auffassung der „Regeneration“	302
4. Exkurs: Wagner und die „Lebensreform“	309
4.1. Die „Wagner-Vereine“	310
4.2. Die „Bayreuther Blätter“ und Wagners Ideen zur „Regeneration“ ..	315
4.3. Wagners Wende zum Vegetarismus und seine Rolle als Lebensreformer	317
4.4. „Wagner-Vereine“ und die Verbreitung der „Regenerationsidee“ ..	321
4.5. Der „Grazer Richard-Wagner-Verein“	321
4.6. Die „Regenerationsidee“ Wagners und deren Wirkung in Graz	324
Anhang	331